

Vorwort	7
I. Die Entstehung der progressiven Erziehungsbewegung	9
1. Die progressive Erziehungsbewegung	9
2. Das Glaubensbekenntnis der »Neuen Erziehung«	18
3. Das literarische Ringen um Selbstverständnis	26
II. Die Repräsentanten der progressiven Erziehungsbewegung	36
1. Dewey und die Progressive Education	36
2. Kilpatrick – der Lehrer des pädagogischen Progressivismus	52
3. Rugg und die kindzentrierte Schule	68
4. Die Demokratisierung des Lebens durch die Erziehung: George S. Counts	77
III. Die progressiven Bildungskonzepte	88
1. Die Platoon- und Gary-Systeme als rationalisierte Schulmodelle	88
2. Der Dalton-Plan oder die Individualisierung des Schullebens	93
3. Die Schulen des Winnetka-Plans	105
4. Die Projekt-Methode	108
IV. Der Progressivismus in der Bewährungsprobe	119
1. Die Kritik der Essentialisten	119
2. Die Erfolgsfrage an die Neuen Schulen	123
V. Die gebrochene Tradition	132
1. Ist die progressive Erziehung obsolet?	132
2. Maria Montessori – ein Prüfstein	143
VI. Die Vergangenheit in der Gegenwart	150
1. Dialektik des Fortschritts	150
2. Die progressive Erziehung – eine permanente Aufgabe	157
Personenregister	165
Sachregister	169